

Bundshaushalt 2024 zum Radverkehr: Budget des Bundesministeriums für Verkehr und Digitales im Detail¹

Angaben in Millionen Euro	2023	2024
Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen	19,00	10,00
Umsetzung NRVP	13,28	8,28
Radschnellwege	47,04	22,81
Stadt und Land	277,66	148,08
Förderung Modellvorhaben	55,50	18,00
Radnetz Deutschland	18,00	18,25
Radwege Bundesstraßen	120,00	120,00
Betriebswege an Bundeswasserstraßen	1,09	5,00
	551,57	350,42

1. Fahrradparken an Bahnhöfen:

2023: 19 Mio. €

2024: 10 Mio. € (ursprünglich 29 Mio.)

2025-2027: 45 Mio. € (ursprünglich 85 Mio.)

Im neuen Haushaltsentwurf sollte das Programm zunächst vollständig gestrichen werden. Nun bleibt das Programm erhalten. 37 bereits ausgewählte Projekte sollen von 2024 bis 2027 in Höhe von 55 Millionen Euro umgesetzt werden. Gegenüber der ursprünglichen Planung wurde das Budget jedoch von 114 Millionen auf 55 Millionen Euro um mehr als die Hälfte gekürzt. Neue Projekte können sich nicht mehr bewerben.

2. Umsetzung des NRVP

a. Zuweisungen an Länder und sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts

2023: 8,99 Mio. €

2024: 4,50 Mio. €

2025: 0,90 Mio. €

b. Zuschüsse an Gesellschaften des privaten Rechts

2023: 4,29 Mio. €

2024: 3,78 Mio. €

2025: 1,35 Mio. €

¹ Quellen: bundestag.de, ADFC

Die Mittel zur Umsetzung des NRVP in den genannten Programmen werden gegenüber dem Vorjahr deutlich gekürzt und bis 2025 auf ein absolutes Minimum reduziert. Während 2023 noch 13,28 Millionen Euro zur Verfügung standen, sind es 2024 noch 8,28 Millionen, im Jahr 2025 sogar nur noch 2,25 Millionen Euro.

3. "Zuweisungen an Länder zum Bau von Radschnellwegen"

2023: 47,04 Mio. €
2024: 22,81 Mio. €
2025: /

Die Zuweisungen für die Länder werden gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert. Radschnellwege sind allerdings ein wichtiges Instrument, insbesondere um das Radfahren für Berufspendelnde attraktiver zu machen.

4. "Finanzhilfen an die Länder für Investitionen in den Radverkehr durch das Sonderprogramm „Stadt und Land“"

2023: 277,66 Mio. €
2024: 148,08 Mio. € (Kürzung um 44,6 Mio. gegenüber Haushaltsentwurf vom August 2023)
2025: 178,90 Mio. € (zzgl. 15 Mio.€)

Die Kürzung im Sonderprogramm "Stadt und Land" um 45 Millionen Euro ist tatsächlich umgesetzt worden. Allerdings soll der bereits im letzten Herbst für die Folgejahre beschlossene Mittelaufwuchs um insgesamt 75 Millionen Euro über fünf Jahre umgesetzt werden. Gegenüber den ursprünglichen Planungen wurden hier pro Jahr 15 Millionen Euro zusätzlich eingeplant. Wichtig ist hier, dass es eine Verpflichtungsermächtigung bis zum Jahr 2028 gibt. Diese umfasst für die Jahre 2023 bis 2028 insgesamt 805 Millionen Euro.

Das ist als Basis wichtig für die Kommunen, damit sie Planungssicherheit haben. Insgesamt wird damit aber nicht der Bedarf abgedeckt und der Bund beteiligt sich auch weiterhin nicht in ausreichendem Maße am Bau von Radinfrastruktur.

5. Förderung von Modellvorhaben des Radverkehrs – Zuschüsse an Länder und sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts

2023: 55,5 Mio. €
2024: 18 Mio. €
2025: 1 Mio. €

Bei den Modellvorhaben des Radverkehrs wurde für das Jahr 2024 radikal gekürzt. Für die Jahre 2025 bis 2029 gibt eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von nur noch 7,9 Millionen Euro.

6. sonstiges

Keine Änderungen gibt es beim Budget für den Bau und Erhaltung von Radwegen an Bundesstraßen (2023 und 2024 jeweils 120 Millionen Euro). Die Zuschüsse für das „Radnetz Deutschland“ wurden leicht erhöht, von 18 Millionen im Jahr 2023 auf 18,5 Millionen im Jahr 2024. Bei beiden Posten ist in den Folgejahren ein deutlicher Rückgang geplant.

Für den Aus- und Neubau von Betriebswegen an Bundeswasserstraßen wurde das Budget von 1,087 Millionen Euro im Jahr 2023 auf 5 Millionen Euro im Jahr 2025 erhöht.

Fazit BMDV

Im Haushalt des BMDV wurden die Mittel für den Radverkehr von 551,57 Millionen Euro im Jahr 2023 auf nur noch 350,42 Millionen Euro für 2024 gekürzt. Immerhin konnten einige Streichungen und Kürzungen im Zuge der Haushaltsverhandlungen noch verhindert werden. In den Folgejahren sind überwiegend weitere Kürzungen geplant.

Für die Verkehrswende zentrale Projekte wie Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen, Radschnellwege oder weitere Mittel für die Umsetzung des NRVP schmelzen immer weiter ab. Das für die Kommunen besonders relevante Programm „Stadt und Land“ wird immer geringer – dabei muss die Verkehrswende vor Ort gestaltet und vorangetrieben werden. Im Jahr 2022 standen vorübergehend einmal 527 Millionen Euro dafür zur Verfügung. 2023 waren es nur noch 277 Millionen und 2024 werden es nur noch 148 Millionen Euro sein.

Kontakt

Mareike Schodder, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Zukunft Fahrrad, Pressesprecherin
presse@zukunft-fahrrad.org